

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Voten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 99.

Donnerstag den 27. August 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Bei den an den Oberrealschulen in Eßlingen, Stuttgart etc. im Juni und Juli d. J. gehaltenen Reifeprüfungen haben u. a. nachstehende Schüler das Zeugnis der Reife erlangt und sich die damit verbundenen Berechtigungen erworben: Hermann Schmid, Sohn des Friseurs Schmid in Wildbad, Wilhelm Wörner, Sohn des Musiklehrers Wörner in Wildbad.

Friedrichshafen, 24. Aug. Sobald die Grundstücksankäufe des Zeppelinischen Luftschiff-Unternehmens vollends abgeschlossen sind, wird mit den äußerst umfangreichen Grabarbeiten begonnen werden. Dieselben werden mit ziemlichen Kosten verknüpft sein, da der 3 Morgen große Niedleweiher aufgefüllt und ein Sechstel des gesamten Geländes vermittels Drainage trocken gelegt werden muß, da der der Stadt am nächsten gelegene Teil außerordentlich sumpfig ist.

Friedrichshafen, 25. Aug. Graf Zeppelin ist heute abend in Begleitung seiner Tochter plötzlich abgereist. Die Aufregungen der letzten Wochen und der Andrang der sich täglich häufenden Geschäfte haben doch schließlich ein Bedürfnis nach Erholung hervorgerufen, dem selbst die elastische Natur des Grafen nicht mehr widerstehen konnte. Damit dem Grafen die wenigen Tage der Ruhe nicht mehr gestört werden, wird sein Aufenthalt geheim gehalten.

Eine Porträtstudie des Grafen Zeppelin ist jenseits im Verlag von Ernst Fischinger in Stuttgart erschienen. Sie ist als ganz besonders gelungen zu bezeichnen. Das Bild ist ein Werk des Stuttgarter Radierers J. Kuttner, der auf dem Gebiete der Radierung schon wiederholt mit lebhaftem Erfolg hervorgetreten ist. Es war dem Künstler möglich, mit dem Grafen Zeppelin, trotz dessen vielseitiger Inanspruchnahme in letzter Zeit in persönlichen Verkehr zu kommen. Die Veröffentlichung des Bildes, das auf jedem Exemplar die faksimilierte eigenhändige Unterschrift des Grafen trägt, geschieht mit seiner ausdrücklichen Genehmigung. Es ist von Kennern und Freunden des Grafen als hervorragend getroffen bezeichnet worden und soll eine bleibende Erinnerung für das deutsche Volk werden. Die Bildgröße ist 49:38, die Papiergröße 90:70. Der Preis stellt sich auf 12 Mk. Die Radierung ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen.

Ludwigsburg, 21. August. Wie bei einer Reihe von deutschen Armeekorps so wird sich auch beim 13. württemb. Armeekorps eine Umwandlung vollziehen, indem die bisher verwendeten Defonomehandwerker durch Zivilhandwerker ersetzt und die Werkstattbetriebe wesentlich erweitert werden. Beim hiesigen Bekleidungsamt ist diese Neuerung bereits zum Teil durchgeführt.

Schramberg, 24. Aug. Die Buchdruckerei des „Schramberger Anzeiger“ ging heute mit Druckereieinrichtung, Verlagsrecht und Wohngebäude v. Hrn. Hammel, der das Geschäft seit 31 Jahren innehatte um 90000 Mk. an den Schwargwälder Volksfreund, G. m. b. H. über.

Heidelberg, 24. Aug. Der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr Speck v. Sternburg, ist gestern nacht hier gestorben. Er war bereits seit etwa drei Wochen wegen eines Krebsleidens hier in Behandlung von Prof. Czerny. Frhr. Hermann Speck v. Sternburg wurde am 21. Aug. 1855 geboren. Er kam am 7. Aug. 1903 als Botschafter nach Washington. Er war bei Präsident Roosevelt außerordentlich beliebt und hat sich durch rühmliche, persönliche Bemühungen um die Vertiefung der zwischen Amerika und Deutschland traditionellen Freundschaft lebhaft Verdienste erworben.

Pforzheim, 24. Aug. Zur Zeit sind von Reichswegen wieder Erhebungen darüber im Gang, wieviel Geld in Deutschland zu Waren verarbeitet wird. Diese dürften u. a. auch wohl ergeben, daß in dem ca. 1000 Pforzheimer Bijouteriefabriken alljährlich für gegen 25 Millionen Mark Gold verarbeitet wird. Ähnliche Erhebungen vor zehn Jahren ergaben einen Goldverbrauch hier von jährlich 19 Millionen Mark. Es werden meistens Reichspolmünzen (zwei Drittel) und Napoleonsdor eingeschmolzen.

Bühl, 22. August. Dem Frühobstmarkt wurden 1000 Ztr. Frühweitschgen zugeführt; sie kosteten 9—10 Mk. Mirabellen stellten sich auf 12—15 Mk., Reinelauden auf 11 Mk. Birnen wurden 25 Ztr. im Preise von 10 bis 25 Mk. pr. Ztr. abgesetzt. Schließlich kamen noch 40 Ztr. Äpfel um 9—12 Mk. zum Verkauf.

Lindau, 16. Aug. Ein großartiges Vermächtnis ist der Stadt und mehreren Vereinen hier zugefallen. Der kürzlich verstorbene Major Ritter v. Abel stiftete der Stadt zum Brückenbau 100 000 Mk., der evangelischen und der katholischen Kirchenstiftung zusammen 20 000 Mk., der Garnison 100 000 Mk., dem Kampfgenossenverein und dem bayerischen Veteranenbund je 5000 Mk., den „Rittern des Eisernen Kreuzes“ 10 000 Mk., dem „Verein ehemaliger Kameraden des 3. bayerischen Infanterieregiments“ 30 000 Mk., dem Offizierskassino 30 000 Mk., der Offizierswitwen- und Waisenkasse 20 000 Mk., ferner der Garnison des 10. bayerischen Regiments 10 000 Mk. Die Verwandten erhalten 846 000 Mk., Freunde 50 000 Mk. die Dienerschaft 65 000 Mk.

Das Beileidstelegramm des Kaisers an die Baronin Speck v. Sternburg hat folgenden Wortlaut: „Schloß Wilhelmshöhe 24. Aug. Tief erschüttert von der unerwarteten Nachricht über den Heimgang Ihres Mannes, spreche ich Ihnen in aufrichtiger Teilnahme mein herzlichstes Beileid aus. Ich verliere in dem Entschlafenen einen bewährten Freund und ausgezeichneten Diplomaten, der mir und dem Vaterland wertvolle Dienste geleistet hat und schwer zu ersetzen sein wird. Der Herr sende Ihnen in Ihrer großen Trauer seinen himmlischen Trost. Wilhelm, I. R.“

Frankfurt a. M. 24. Aug. Bei der Couponskassette der Mitteldeutschen Kreditbank (Meininger Bank) in Frankfurt a. M. sind große Unterschlagungen festgestellt worden. Der Kassierer Goltermann hat sich nach Ablegung eines Geständnisses erschossen. Der Verlust für die Bank beträgt etwa 500 000 Mk.

Meß, 25. Aug. Herzog Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz, der jüngste Sohn des Großherzogs, ist gestern 11 Uhr 45 Minuten in Van St. Martin bei Meß an einem Herzleiden gestorben. Der Vater des Verstorbenen, der zurzeit in Freudenstadt weilt, traf heute mittag hier ein. Herzog Karl Borwin, geboren zu Neustrelitz am 10. Oktober 1888, Rgl. preussischer Leutnant à la suite im holsteinischen Feldartillerieregiment Nr. 24, ist der zweite Sohn des regierenden Großherzogs und seiner Gemahlin Elisabeth, Prinzessin von Anhalt.

Wörth, 24. Aug. (Neue Heilquelle.) Die Bohrungen, bei denen die bekannten Pechelbronner Oelwerke vor Jahren so außerordentlich ergiebige Erdölquellen entdeckten, führten bald zur Bildung verschiedener Gesellschaften, die überall im Elsaß Bohrversuche machten. Den größten Erfolg hatte eine Gesellschaft etwa sieben Kilometer von hier in der Nähe von Dürrenbach und Biblisheim. In der Nähe von Morsbronn stieß man in einer Tiefe von 600 Fuß auf eine heiße Quelle, die eine Menge Wasser auswarf, und die sich außerordentlich heilkräftig zeigt bei Rheumatismus und ähnlichen Krankheiten. So ist aus Morsbronn ein Badeort geworden, dessen Besucher sich ständig mehren. Die Quelle befindet sich in den Feldern, über welche am 6. August 1870 die französischen Kürassiere ihren berühmten Todesritt machten.

Strasbourg, 19. Aug. Vor dem Kehler Thor ist eine militärische Station für drahtlose Telegraphie errichtet worden, die zum ersten Mal während der Kaisermanöver in Tätigkeit treten soll. In diesjährigen Kaisermanöver werden auch mehrere neue Apparate zur Anwendung kommen, zunächst der elektrische Leuchtapparat, durch den die Artillerie die verschiedenen Truppenteile wissen läßt, daß sie von ihr beschossen werden. Es kommt vor, daß Truppenkörper die Artillerie, die verdeckt aufgestellt wird, nicht sehen und gar nicht merken, daß sie sich in deren Feuerbereich befinden. Um diesem Mißstande abzuwehren, soll ein elektrisches Feuerzeichen gegeben werden, das nur die Truppen sehen können, denen das Feuer gilt. Dort sollen fortschiebbare Deckungen erprobt werden, deren sich die Japaner in ihrem Kriege mit den Russen bedienten und die vor zwei Wochen schon die Pioniere bei ihren Belagerungsübungen bei Mainz benutzten. Außerdem will der kommandierende General des XVI. Armeekorps, General der Infanterie v. Brittwitz und Gaffron, dem Kaiser eine von Major Goslich vom Pionierbataillon Nr. 20 erfundene Leuchtpistole vorführen, die auch bei Mainz schon erprobt wurde. Mit dieser werden auf 150 bis 200 Meter Sprengkörper abgeschossen, die furchtbar verheerend wirken sollen und die im Festungskriege von großer Bedeutung sein könnten, da kleine Truppenmengen damit ganze feindliche Massen außer Gefecht zu setzen vermöchten. Bei den Übungen in Mainz ereignete sich mit dieser Pistole ein Unfall. Ein Sprengkörper plachte vor dem Verlassen des Pistolenlaufes, wodurch dieser auseinander gerissen wurde, so daß zwei Unteroffiziere und ein Mann verletzt wurden. Die Leuchtpistole, wie die verschiedenen Deckungen sind seitdem verbessert und neuerdings bei den Belagerungsübungen bei

Fort Steinweg mehrfach erprobt worden, wo sie sich sehr gut bewährt haben sollen.

Berlin, 21. Aug. Das Programm für den Besuch des Kaiserpaars in Elsaß-Lothringen ist folgendermaßen festgesetzt: Am 26. Aug. treffen der Kaiser und die Kaiserin in Metz ein und bleiben dort bis 28., um dann nach Straßburg abzufahren, wo sie bis 30. August bleiben werden. Am 30. erfolgt die Rückkehr nach Berlin, wo am 1. Sept. die große Herbstparade auf dem Tempelhofer Feld abgehalten wird. Am 2. Sept. reist das Kaiserpaar wieder nach Straßburg zurück, wo es bis 7. bleibt. Vom 8. September an wird während der Kaisermanöver des 15. und 16. Armeekorps das kaiserliche Hauptquartier in Urville aufgeschlagen. Dort wird auch während der Manöver als Gast des Kaisers der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand zugegen sein. Ferner nehmen die Könige von Sachsen und Württemberg, als Vertreter des Prinzregenten von Bayern Prinz Leopold und eine Reihe anderer Fürslichkeiten an den Manövern teil.

Berlin, 22. August. Dernburg bringt aus Südwestafrika ein Goldkästchen voll Diamanten für den Kaiser mit.

Nach der neuen deutschen Reichsgesetzgebung hat die öffentliche Behörde ein Recht, amtliche Briefe im Kriege und private Briefe bei strafgerichtlichen Untersuchungen zu öffnen. Auch darf die Post unbestellbare Briefe öffnen, nur aber, um den Absender zu erfahren, nicht um vom Inhalt Kenntnis zu nehmen. Den Beamten verpflichtet das Dienstgeheimnis zur Geheimhaltung alles dessen, was er etwa zufällig dabei liest. Die Verletzung des Briefgeheimnisses durch Privatpersonen ist in § 299 des Reichsstrafgesetzbuches in der Weise bedroht, daß derjenige, welcher einen „verschlossenen Brief oder eine verschlossene andere Urkunde, die nicht zu seiner Kenntnis bestimmt ist, vorsätzlich und unbefugter Weise öffnet, mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. oder mit Gefängnis bis drei Monaten bestraft wird.“ Nach verschiedenen Gerichtsentscheidungen darf nicht die Frau des Mannes Briefe, aber auch nicht der Mann die Briefe der Frau öffnen. Eltern dürfen nicht die Briefe ihrer erwachsenen Kinder, Kinder nicht die Briefe ihrer Eltern öffnen. Kein Bruder darf den Brief seiner Schwester, keine Schwester den an ihren Bruder gerichteten Brief öffnen.

London, 25. August. Nach einem Telegramm aus St. Paul in Minnesota wurde gestern im Yellowstone-Park einer der frechsten räuberischen Überfälle der letzten Jahre ausgeführt. Ein im Gebüsch verborgener Straßenräuber hielt mit vorgehaltener Flinte 11 Kutischen nacheinander an und raubte die Passagiere aus. Da den Passagieren im Park verboten ist, Waffen mitzuführen, waren sie wehrlos. Der Räuber zwang einen der Passagiere den Sack zu halten, in den alle ihre Wertgegenstände werfen mußten. Ein Passagier der sich widersetzte, wurde mit dem Gewehrsolben auf den Kopf geschlagen. 125 Personen wurden ausgeraubt. Der Bandit entkam mit ihren Juwelen und Geldern im Werte von ungefähr 40000 Mk. Er ist ein Mann von ungefähr 55 Jahren. Truppen sind zu seiner Verfolgung entsandt worden.

Unterhaltendes.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Keller.

(Fortf.) Nachdr. verboten
Den Gang her kam Cuno von Godsberg; er grüßte schon von weitem und sagte, näher kommend:

„Oh, Fräulein Mehlburger sucht die Stätte der Vergänglichkeit auf und bringt so den Sonnenschein frischen Lebens in dunkle Schatten.“

„Ich lenke meinen Fuß oft hierher, Herr Baron, die stille Feierlichkeit dieser Kapelle regt Gefühle an, die uns das Tagestreiben in anderem Lichte zeigen, als wir es vom Salon aus sehen.“

Cuno, ein gewandter Held des Parketts und ein guter Kenner des weiblichen Geschlechts,

schlug dem Mädchen gegenüber stets einen unheimlich achtungsvollen Ton an, und sein Wesen atmete dabei eine stille Bewunderung.

„Sie haben, gnädiges Fräulein, Anlage zu philosophieren, eine seltene Erscheinung bei Damen Ihres Alters.“

„Sie scheinen uns doch zu gering zu schätzen, Herr Baron, wenn Sie annehmen, daß so wenige meines Geschlechtes hier und da über die Erscheinungen dieses Lebens nachdächten.“

„Nichts Herrlicheres auf der Welt, mein Fräulein, als eine Frauenseele, die in ihrem Fühlen u. Denken sich über das Niveau des Gewöhnlichen erhebt.“

„Sie lenkte das Gespräch auf andere Bahnen.“

„Seitdem wir hier wohnen, habe ich mich ein wenig mit der Vergangenheit Ihrer Familie beschäftigt. Wiederholt wird in der Chronik gesagt, daß das Gedeihen des Geschlechtes an ein geheimnisvolles Kleinod geknüpft sei, ein Demantkreuz.“ Er zog bei der Erwähnung des Schmuckes unmerklich die Augenbrauen höher. „Welche Bewandnis hat das?“

„Einer meiner Vorfahren, Engelbert von Godsberg, ritt mit dem Kaiser Rotbart ins gelobte Land. In den Gebirgen Kleinasiens rettete er mit eigener Gefahr einem frommen Klausner das Leben; zum Dank verehrte ihm der heilige Mann ein mit Diamanten besetztes Kreuz und weisagte daß das Geschlecht seines Retters blühen und gedeihen werde, solange das Kleinod im Besitz der Familie sein werde.“

„Und wo ist es jetzt, Herr Baron?“

„Leider entwendet von den schlechten Menschen, die meinen armen Vater in der letzten Zeit seines Lebens umgaben, verloren für immer, wie der Glanz unseres Hauses.“

Gottfried hatte während dieser Unterhaltung, unbeobachtet von Cuno, zur Seite gestanden mit festerem Gesicht.

Jetzt sagte er mit tiefer Stimme: „Das Kreuz wird sich wiederfinden.“

Der Baron wandte sich jäh um und blickte in die drohend auf ihn gerichteten Augen des alten Gärtners. Einen Augenblick blitzte es zornig in den seinen auf, aber er bezwang sich und entgegnete: „Nun, ich wünsche, Gottfried, daß er die Wahrheit sagt.“

„Da ist ja Elsa und der Baron auch,“ ließ sich die Stimme Mehlburgers vernehmen, der den Laubengang herkam. „Elsa, da ist Besuch gekommen, Frau Lehmann, welche uns die Möbel abgelaufen hat; es hat ihr hier so gefallen, daß sie sich das alles noch einmal ansehen will.“

Neben ihm erschien jetzt die kleine, alte Dame, am Stocke einhergehend. Elsa ging ihr entgegen und begrüßte sie, während der Baron mit etwas verwundertem Gesicht die neue Erscheinung vor sich austauschen sah.

Gottfried nahm die Mühe ab.

„Freut mich herzlich, Frau Lehmann, daß Sie sich wieder sehen lassen, wirklich. Ist ein herrliches Bestytum, nur ein bißchen langweilig ist es hier. Na, seitdem der junge Baron bei uns ist, geht's, ein prächtiger Mensch, will Ihnen Baron Cuno gleich vorstellen.“

Also plauderte Herr Mehlburger, als er mit Frau Lehmann heranschrift.

Herr von Godsberg verbeugte sich höflich vor der alten Dame, als sie in seine Nähe gekommen war, und sie richtete die scharfen Augen auf ihn.

„Baron Cuno von Godsberg,“ beeilte sich Herr Mehlburger vorzustellen. „Frau Lehmann aus Berlin.“

Der Blick Frau Otto Lehmanns haftete mit einem seltsamen Ausdruck an des Barons hübschem Gesicht. Elsa schien es, als spiegelte sich tödlicher Haß darin wieder, und sie vernahm, wie sie leise vor sich hinsagte:

„Sein Vater vor fünfzig Jahren.“

Cuno blickte in die starren Züge der alten Frau in die auf ihn gerichteten Augen, und der Blick, der ihn traf, verblüffte ihn einigermaßen. Frau Lehmann neigte dann langsam das Haupt und ging weiter.

„Frau Lehmann,“ fuhr Mehlburger unbefangen fort, „wollte die Grabkapelle sehen, Du hast den Schlüssel, Elsa, was?“

„Hier ist er,“ und sie zog ihn aus der Tasche ihres Kleides.

„Meine Elsa hat das Mausoleum unter ihren besonderen Schutz genommen,“ bemerkte der jetzige Besitzer von Schönfeld.

Elsa gab Gottfried den Schlüssel, und der ging voran und schloß auf.

Sie trat mit Frau Lehmann durch die Tür. Mehlburger und Cuno folgten, Gottfried blieb am Eingange stehen.

Frau Lehmann nahm die Lorgnette vors Auge und betrachtete die Särge, die rings umher standen. Die jüngst gestreuten Blumen waren schon verwelkt. Die alte Dame schritt an ihrem Stoc langsam weiter und las die Inschriften. Da standen zwei dunkle Särge neben einander. Der General Botho von Godsberg lautete die Inschrift an dem einen, Elisabeth von Godsberg, geborene Freiin von Sternfeld, an dem anderen. An diesem blieb die Greisin eine Weile stehen und sah vor sich nieder. Niemand sprach ein Wort, und Cuno unterdrückte nur mit Mühe ein Gähnen. Frau Lehmanns Auge fiel, als es sich wieder hob, auf den Sarg, der einsam, getrennt von den anderen, in einer Ecke stand.

Sie trat hinzu, doch keine Inschrift belehrte wessen Ueberreste die dunkle Hülle barg.

„Wer ruht hier zum letzten Schlafe, Baron von Godsberg?“ wandte sie sich an Cuno.

„Ja, gnädige Frau,“ sagte dieser mit einem cynischen Zug um den Mund, „bin nicht ganz genau unterrichtet. Birgt jedenfalls ein besonders dunkles Kapitel unserer Familiengeschichte, es ruht hier eine Godsberg, die wohl des Stimmes nicht ganz würdig war.“ Elsa bemerkte, wie die Hand der alten Dame, welche die Lorgnette hielt, zitterte und empört über die in solchem Tone gemachte Äußerung Godsbergs, sagte sie, die Hand auf den Sarg legend, mit einem aus dem Herzen kommenden Ausdruck:

„Hier ruht Helene von Godsberg, wie mir ein wahrhaftiger Mund verkündet hat, das edelste und beste Wesen, welches je hier gewandelt. Wenn niemand für die einsam gebettete Tote zeugen will, will ich es tun.“

Die Worte klangen hell durch den stillen Raum. Nach einer Weile sagte Frau Lehmann: „Arme Helene von Godsberg, die selbst noch im Tode beiseite stehen muß.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 24. bis 26. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler.

Krämer, Hr. Messner mit Frau Gem. Gablenberg

Kgl. Badhotel.

Harper, Mrs. and Maid Brighthon (England) Reichardt, Hr. Franz, Direktor mit

Chauffeur Breslau Riedesel zu Eisenbach, Freiherr, Landes-

hauptmann mit Fr. Gem. Cassel

Eitle, Hr. A., Ingenieur Stuttgart

Cohn, Fr. Fabrikant Stuttgart

Hennige, Fr. Kommerzienrat mit Frl. Tochter Magdeburg

Wolf, Hr. Hermann mit Fr. Gem. geb. Wetzel Philadelphia

Heeg, Hr. Georg, Kfm. Stuttgart

Biesinger, Hr. Robert, Hotelier Solitude b. Stuttg.

Gasth. z. Badischen Hof.

Weiss, Frau Marie Nürnberg

Mähringer, Frau Bruchsal

Stamer, Hr. Hans Ulm

Hotel Bellevue.

v. Eskmies, Mme. Olga mit Sohn und Generalin v. Budzinsky St. Petersburg

Strauss, Hr. W. Dr. Rechtsanwalt Heilbronn

Hotel Bellevue.

Pfeiffer, Fr. Emil mit Sohn und Frl. B. Voelter Heidenheim

Böcker, Frl. Anna, Fabrikbesitzerin Remscheid

Potthoff, Hr. Erich jun. Bad-Kreuznach

Straus, Hr. S. Paris

Oetker, Hr. Dr. Bielefeld

Edye, Hr. L. Hamburg

Kittel, Frau J. Böblingen

Gasth. zum kühlen Brannen.

Klein, Hr. J. C. mit Frau Gem. Stuttgart

Wichmar, Hr. H. mit Fr. Gem. Hirschberg

Funk, Frau Toni Stuttgart

Reutter, Hr. Chr. Hirsau

Hotel u. Villa Concordia.
Erlanger, Hr. Theodor Dr., Rechts-
anwalt München

Hotel Graf Eberhard.
Cohn, Hr. Alfred Arzt Dresden

Gasthaus z. Eisenbahn.
Schneider, Hr. Mathäus, Stadtschreiber
Ludwigshafen

Trechtle, Fr. Offenburg

Kallenberger, Hr. Paul, Stadtbautechniker
Ludwigshafen

Weissmann, Fr. D. mit Tochter Viernheim

Sino, Hr. Georg Heilbronn

Rex, Hr. Freudenstadt

Linder, Hr. Dr., Arzt mit 3 Neffen Tübingen

Schwarz, Hr. Kanonier Ludwigsburg

Staudenmayer, Fr. J. mit Tochter Wiesbaden

Eschwege Hr. Simon Saarlouis

Caspar, Hr. Lehrer Wittlich

Pension Villa Hanselmann.
Georg Rath.
Baumann, Hr. Sigurd, Dr. mit Fr.
Gem. und Sohn Freiburg i. Br.

Hotel Klump
Woelker, Hr. W. mit Fr. Gem Leipzig
Schubert, Hr. Ingenieur Saarbrücken

London, Hr. S., Privatier mit Schwester
Fr. Charlotte Lewy Berlin

Larche, Madame Vally Berlin

Berenbrock, Hr. Wilh. Kgl. Notar Elberfeld

Gasth. z. alten Linde.
Hummel, Hr. W., Ratschreiber Backnang
Holzwarth, Hr. G., Oberamtsparkassier
Backnang

Hartenstein, Hr. G., Bankbeamter Stuttgart

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Bleier, Hr. Fabrik-Direktor mit Frau
Gem. und Kind St. Petersburg

Silbernagel, Hr. Oberlandesgerichtsrat
Annweiler

Franklin, Hr. mit Frau Gem. New-York

Odenheim, Frau H. Bruchsal

Weiler, Hr. O. Salzburg

Hotel z. gold. Löwen.
Neumark, Hr. Max mit Sohn Berlin
Haas, Frau Urach

Albrecht, Hr. Stadtvikar mit Fr. Gem.
Zweibrücken

Hotel Maisch.
Jung, Hr. Fabrikant Pforzheim

Hotel Post.
Flügel, Hr. O., Architekt mit Fr. Gem.
Mülheim a. R.

Müschonbond, Hr. Karl, Architekt mit
Fr. Gem. Mülheim a. R.

Böttiger, Fr. Dr., Wte. Darmstadt

Leitz, Hr. Fabrikant m. Fr. Tochter Wetzlar

Hotel Palmengarten.
Arohn, Frau mit Fr. Tochter Berlin

Hotel z. gold. Ross.
Rauhaus, Hr. Karl Neuss

Berckheimer, Hr. Jakob mit Fr. Gem.
Esslingen

Bernheimer, Hr. L. J. Kaufm. Stuttgart

Maier, Hr. F. Kaufmann Frankfurt a. M.

Schreffer, Hr. El. Ing. Stuttgart

Hotel Russischer Hof.
Scherrer, Frau Strassburg

von Gottberg, Frau mit Fr. Tochter Potsdam

Wölker, Hr. W. mit Fr. Gem. Leipzig

Föppel, Hr. August, Dr. Professor München

von Brause, Hr. Hugo, Oberpost-
sekretär mit Frau Gem. Berlin

Schubert, Hr. Ingenieur St. Johann

Hotel und Cafe Schmid
Straub, Hr. Casimir, Privatier Hilpertsau

Schmitz, Hr. O. Fabrikant Stuttgart

Schmitz, Fr. H., Privatiere Stuttgart

Lock, Hr. Jakob, Buchhalter St. Blasien

Golluber, Hr. Jean, Kfm. Berlin

Thausing, Hr. Rudolf, Dr. jur. Berlin

Pfrenge, Hr. Otto, Ingenieur Weingarten

Haug, Hr. E. Zürich

Eisele, Hr. Pfarrer Kiebingen

Hofheinz, Hr. Pfarrer mit Sohn Schatthausen

Pfund, Hr. Marbach

Gasth. z. Sonne.
Treadler, Hr. C., Bierbrauereibes. Heilbronn

Restaurant Toussaint.
Treatel, Hr. J., Kfm. Stuttgart

Gasth. z. Ventilhorn.
Megenhardt, Hr. D. F., Privatier Urach

Hotel Weil.
Oppenheimer, Hr. Laz. Linpolsheim

Gasth. z. Windhof.
Dröse, Hr. Hein., Privatier Hannover

Dröse, Hr. Heinar., Redakteur und
Landtagsabgeordneter mit Frau
Gem. u. Töchterchen Karlsruhe

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.
Cohn, Hr. Alfred, Dr. Arzt Dresden
Schäfer, Fr. Marta Reutlingen

Mössner, Hr. Hofwerkmeister Feuerbach

Ph. Bosch, Kaufmann.

Wörtz, Hr. Malermeister Ulm

Bender, Hr. Gärtneribes. Ulm

Malermstr. **Brachhold,**
Schwöbel, Hr. Fritz, Bahnbeamter Karlsruhe

Christof Batt.
Stiefelhöfer, Hr. W. mit Frau Gem. Sinsheim

Karl Bauer, Olgastr.
Eberhard, Fr. Lina, Kaufmanns Gattin
mit Fr. Tochter Stuttgart

Wacker, Fr. M. Stuttgart

Chr. Bott, Hauptstr. 89
Adams Hr. J. Lehrer mit Schwester Hamborn
Dufont, Mr. Jean Chartres

Villa Büttner.
Herrmann, Fr. Elise, Krankenschwester
Böckingen

Villa Carmen
Hoffmann, Frau P. Manchester
Hoffmann, Hr. Paul, Kfm. Manchester

Villa Christine.
Mertens, Hr. J., Landmesser Neuwied a. Rh.
Freese, Frau Luise, Fabrikbes. Gastin
mit Fr. E. Runge, Rentiere Berlin

Chr. Collmer, Dienstmann.
Geiger, Hr. F. Malermstr. Feuerbach

Diakonissenstation.
Röger, Fr. Feuerbach
Schmidt, Frau Kontrolleur m. Söhnchen
Düsseldorf

Hofmann, Frau Privatier mit Fr.
Tochter Karlsruhe

Villa Elisabeth.
Lieberkühn, Hr. Dr., Amtsrichter Mühlberg

Haus Fehleisen.
Ulrichs, Hr. Bürgermeister mit Frau
Gem. Sohn u. Tochter Tangermünde

Geschw. Freund.
Späth, Hr. Adolf, Kanzleirat Stuttgart

Geschw. Fuchs.
Berke, Frau M. Wte. Kandel
Berke, Hr. Emil, Musikschriststeller Berlin

Robert Funk, Hauptstr. 88.
Walter, Frau Hassloch

Villa Fürst Bismarck.
Binte, Hr. mit Sohn Berlin
Fabricius, Frau Teterow (Meckl.)
Kley, Hr. Boren a. Rh.

Villa Franziska.
Fischbach, Hr. Dr. Karlsruhe
Seidel, Hr. J. Privatier Mannheim

Villa Germania.
Neusinger, Hr. Fritz, Lehrer und
Gym. Musik-Lehrer Fürth
Jost, Fr. Else Berlin

Witwe Grossmann, Badfrau.
Weiss, Hr. M., Schlosser Trosinge

Sattlern. **Gutbub.**
Krauss, Frau Luise Cannstatt

Villa Haussmann.
Lorent, Frau C. Bremen Bremen

Villa Hecker.
Schaeffer, Hr. Alex., Fabrikant mit
Frau Gem. Stuttgart

Zugmeister **Hinterkopf.**
Theurer Fr. Helene Stuttgart

Oberförster Hopfengärtner.
Scharnbach, Fr. Lahr

Ludwig Kappelmann, Kaufmann.
Lock, Frau Wte. Münsingen
Alles Hr. P. Bäckerstr. Worms

Fritz Kübler, Hauptstr.
Bohmhammel, Hr. R. Mannheim
Ernst, Hr. Heinrich, Viehhändler Reutlingen

Eisenbahn-Assistent **Koch.**
Buissen, Hr. Alex., Eisenbahn-Sekretär Ulm
Runge Frau Rentier Berlin
Freese, Frau Fabrikant Berlin

Baddiener **Krauss.**
Kugler, Hr. Christian, Bauer Aichstrut

Villa Mathilde.
Dressler, Mr. London
Dressler, Mrs. London
Dressler, Mr. London

Villa Mon Repos.
Kräss, Hr. Wilhelm, Metzgermar. Ulm

Badkassier **Maier.**
Wirthle, Hr. Finanzrat mit Fr. Gem.
Heidelberg

Parkvilla.
Reiling, Hr. Kfm. mit Fr. Gem. Bensheim
Kaufmann Fr. M. mit Kind und
Bedng. Mannheim

Villa Pauline.
Farrenhopf, Hr. P., Hauptlehrer mit
Frau Gem. Schwetzingen
Rathgeb, Fr. H. und L. Ellwangen
Braitsch, Hr. Joseph, Verwalter a. D.
Cannstatt

Hartmann, Fr. Sigmaringen
Heckelmann, Hr. Kanzleirat Kolmar
Sautermeister, Hr. Pfarrer Sigmaringen

Wagnermstr. **Pfeiffer**
Stepke, Frau mit Bonne und Kind
Frankenthal

Haus Rometsch
Stürmer, Hr. Ernst mit Kind Metz

A. Schmid, Bäckerstr.
Knöller, Hr. Wilh., Möbelfabrikant Stuttgart
Balz, Hr. Stuttgart

Hermann Schmid, Metzgermstr.
Holzapfel, Hr. Oekonom Lienzingen

Ulrich Schmid, Hauptstr.
Mayer, Hr. M. Bierbrauer Giengen
Bernheim, Frau Bella Haigerloch

Wte. Schobert, Villa Elsa.
Renz, Hr. Eisenbahnbeamter Stuttgart

Bahnhotverwalter Speer.
Heinrich, Hr. Bierbrauereibes. Lustnau
Baddiener **Schill**
Schultz, Frau Kfm. mit Tochter Heilbronn

Luise Schmid, Wte.
Köhrle, Hr. Friedr., Schreiner Gelmersbach

Friedrich Schwarz, Hauptstr. 76.
Boxriker, Frau Emilie Maitis

Jda Stokinger (Villa Sofie)
Möller, Hr. J., Kfm. mit Tochter Hagen i. W.

Villa Treiber.
Ullrich, Hr. Rentier m. Frau Gem. Dresden

Chr. Treiber, Schuhmacher, König Karlstr.
Leitner, Hr. P. Gastwirt Nürnberg

Villa Trippner.
Reichmann, Hr. mit Tochter Königsberg
Rosenfeld, Hr. Kfm. Karlsruhe
Klinkhammer, Hr. Heinrich Hamm i. W.

Karl Toussaint, Holzhändler.
Hetzl, Hr. Karl, Kfm. Kehl a. R.

Fr. Treiber, Kaufmann.
Lippmann, Hr. M., Lehrer und Kantor
Karlsruhe

Jemsohn, Hr. Otto Mannheim
Heesen, Hr. Privatier mit Fr. Gem. Haag

W. Treiber, Herrngasse.
Zondel, Hr. Christof Friedrich Wiernsheim
Malerm. **Wacker.**
Müller, Hr. Hugo, Bankbeamter Stuttgart

Oberdaddiener **Wandpflug Wte**
Freimüller, Hr. Emil, Metzgermstr.
m. Mutter u. Tochter Germersheim a. Rh.

Villa Weizsäcker.
Bieroth, Frau Dr. Wte. mit Kind Köln
Ferber, Hr. Carl Fr., Rentner
Ferber, Fr. Käte Zehlendorf b. Berlin

Mina Wildbrett, Wte., Rennbachstr.
Scheipfer, Hr. Hans, Tierarzt mit
Fr. Gem. Stettin

Seeger, Hr. Eugen, Sägewerkbes. Neuenbürg
Bäcker. **Zielfe.**
Berger, Hr. E., Privatier Stuttgart

Krankenheim.
Maier, Mathilde Unterreichenbach
Lorenz, Luise Stuttgart
Hessentaler, Anna Gaisburg
Fischer, Wilhelmine Zuffenhausen
Bayer, Marie Pliezhausen
Heinzelmann, Marie Wittlensweiler
Nanz, Marie Stuttgart

Zahl der Fremden 14,709

Knorr-Sos
würst famos

Zeichnungen auf das **Aktien-Kapital** zur
Erbauung eines Hotels I. Ranges
 auf dem Sommerberg

nimmt entgegen

Vereinsbank Wildbad
 König-Karlstrasse B. 187

Unerreicht in Güte und praktischer Verwendbarkeit ist

MAGGI^s

Würze.

Stets vorrätig in allen
 Flaschengrößen bei
Carl Bott, bei der Lindw.

Turn-Verein Wildbad.



Am Sonntag, den 30. Aug. d. J.
 hält der Verein sein diesjähriges

Abturnen

in der Turnhalle ab.

Programm:

1. Abmarsch vom Lokal aus mit Märsch durch die Stadt präzis mittags 2 Uhr.
2. Freiübungen.
3. Gerätturnen.
4. Rüstturnen.

Abends von 7 Uhr ab gefellige Unterhaltung mit Tanz.

Die verehrlichen Ehren-passiven und aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie auch Freunde und Gönner des Vereins sind frdl. eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder abends 1 Mark, Mittags frei.

Der Turnrat.

Gelegenheitskauf!

Ich habe einen großen Posten nur **erstklassig konfektionierte Ericotagen** sehr billig erworben und bringe solche **spottbillig** zum Verkauf.

Serie I Herren-Hemden Chic aus bestem Mako-Garn hergestellt mit farbiger Besirbrust statt Mk. 4.— zu 2.50

Serie II Herren-Hemden, gelb, realer Wert Mk. 1.90 zu Mk. 1.30 p. Stück

Serie III Herren-Hemden, gelb, realer Wert Mk. 3.— zu Mk. 2.10 p. Stück

Serie IV 1 Posten Schiefers Abhärtungswäsche aus indischen Nesselfasern

Herren-Hemden statt Mk. 6.50 zu Mk. 4.50

Damen- u. Herren-Jacken statt Mk. 3.50 zu Mk. 2.50

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit.

Ferner gewähre auf meine übrigen Ericotagen, farbige Besir-Oberhemden bis 10. September

10% Rabatt

Ph. Bosch, Wildbad.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Braves, tüchtiges

Mädchen

wird nach Stuttgart auf 15. Sept. oder 1. Okt. gesucht. Lohn und Behandlung gut. Reise wird vergütet. Zu erfragen Hauptstraße Nr. 129 im Bäckerladen.

Einen deutschen

Hühnerhund

von prämierten Eltern, 1/2-jährig, hat abzugeben.

Adolf Blumenthal.

Delikatessenhdlg.,
 Hauptstrasse 110.

Handwerkstammer Reutlingen.

Gesellenprüfungen.

Für Lehrlinge, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 15. Februar 1909 ihre Lehrzeit vollenden, sowie für solche, welche an früheren Prüfungen aus irgend welcher Ursache nicht teilnahmen, finden heuer im Monat Oktober außerordentliche Herbstprüfungen statt.

Die Anmeldungen sind ohne Ausnahme direkt an die **Handwerkstammer Reutlingen** und zwar bis **spätestens 15. September** einzureichen. Von da sind auch Anmeldeformulare unentgeltlich zu beziehen.

Reutlingen, den 25. August 1908.

K. Bollmer.

H. Freytag.

Stadtgemeinde Wildbad.
Vergebung einer Lieferung.

Samstag, 29. August 1908
 vormittags 11 1/2 Uhr

Die Lieferung von Marksteinen aus bestem, stich- und lagerfreiem, hartem, wetterbeständigem Buntsandstein wird im öffentlichen Aufstreich vergeben.

500 Stück 70, cm lg., 14 cm br. und 1 1/2 cm dick mit Winkelrechtem scharriertem 14 cm hohem Kopf, sonst mit dem Hammer bearbeitet.

Die Lieferung hat in 10 Partien zu 50 Stück auf jeweiligen Abruf ins städt. Baumagazin zu erfolgen.

Lieferfrist für jede Partie beträgt 8 Tage.

Für einen fertig abgelieferten Stein wird bezahlt 50 Pfennig zusammen 250 Mark.

Stadtbaunamt: M u f.

Grosse Weinsberger
Geld-Lotterie

Ziehung unabänderlich
 17. Septbr. 1908.
 Zusammen 2199 Geldgewinne
 mit Mark bar:

64000

Hauptgewinne Mark:

35000

6000

2000

2 à Mark 1000:

2000

Originallose 2 M., 6 Lose 11 M.,
 11 Lose 20 M.
 Porto und Liste 25 S. empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart
 Marktstrasse 6. o. Telephon 1921.

In Wildbad zu haben bei: Carl Wilhelm Bott.

Schönheit ist Reichtum.

Viele Damen leiden oft an einer auffallenden Magerkeit, eckigen, knochigen Körperformen, Hagerkeit, speziell an mangelnder Büste!



Ueppige Büste;

volle schöne Körperformen erlangen Damen jeden Alters durch die gänzlich unschädlichen, auf der Drogisten-Fachausstellung Bochum preisgekrönten Schönheitsmittel und zwar für innerlichen Gebrauch

oriental. Kraftnährpillen „Trebar“

Original-Karton 6 Mk.,

oriental. Kraftnährpulver „Trebar“

à Büchse 3.50 Mk.;

ferner zu äusserlichem Gebrauch zwecks Kräftigung u. Festigung der gewonnenen Körperformen

echtes Eau de Beauté.

Pariser Büstenwasser

à Fl. 4 Mk.

Generaldepot: **Centraldrog. Westl. Carl Fr. Str. 64 Pforzheim i. B.** Versand unter Chiffre oder Adresse gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Strengste Diskretion. (480).

Dr. Lindenmeyer's

Salus-Bonbons

Sibirisch, Malz, Brusttee, Bonbons

empfehlen

Hofconditor Lindenberger.

Königl. Theater

Donnerstag, den 27. August geschlossen.

Freitag, den 28. August 1908

Vater und Sohn

Komödie in 3 Akten von Gustav Gsmann.

